

Ausbildung

AUSBILDERTAGUNG 2008 STUDIERENDE VON HEUTE – KOLLEGEN VON MORGEN

Studierende von heute –
Kollegen von morgen

Am 19. Juli 2008 lud das Department Information der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) zur diesjährigen Ausbildertagung. Die Veranstaltung stand unter dem Motto »Studierende von heute – Kollegen von morgen« und wurde erneut von Studierenden des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement organisiert. Ziel der Veranstaltung ist die Förderung der Kommunikation zwischen Studierenden und Ausbildern. Da in diesem Jahr die ersten Studierenden dieses Fachs ihren Bachelor erlangen und ins Berufsleben eintreten, stellen die Berufschancen und Einsatzmöglichkeiten für Bachelor- und Master-Absolventen den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltung dar. Eingeladen wa-

ren Vertreter der Einrichtungen, in denen Studierende des Bibliotheks- und Informationsmanagements (BA) ihr Praxissemester absolvierten und weiterer Informationseinrichtungen aus Hamburg und Umgebung sowie Studierende und Alumni des Departments Information.

Eröffnet wurde die Ausbildertagung mit einem Vortrag von Frau Prof. Dr. Ulrike Spree zum neuen Master-Studiengang Informationswissenschaft und -management. Frau Spree ist Dozentin am Department Information und gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert für die Studienfachberatung zum Master-Studiengang verantwortlich. Der Master-Studiengang Informationswissenschaft und -management (IWM) wird erstmals zum Wintersemester 2008/2009 von der HAW Hamburg angeboten. Vorgesehen ist ein zweijähriges Vollzeitstudium, das auf den Inhalten des Bachelor-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement bzw. verwandter Studiengänge aufbaut. Die Studierenden vertiefen ihre bisherigen Kenntnisse in den Gebieten der Informationsdienstleistungen und -systeme, Informationstechnologie und -architektur sowie der Informations- und Medienökonomie. Weiterhin gewinnen sie neben international ausgerichteten Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen umfassende Kenntnisse in den Bereichen Informationsmarketing und Public Relations. In einem Research & Venture Project in Kooperation mit Unternehmen des Informations-, Bibliotheks- und Medien-sektors können die erlangten Kenntnisse in der Praxis umgesetzt werden.

Einblick in die Praxis

Im Anschluss an den Vortrag gaben fünf Studierende des vierten Semesters Bibliotheks- und Informationsmanagement beispielhaft einen Einblick in ihre Praktikumserfahrungen aus dem vorangegangenen Praxissemester. Bei der Auswahl der Referenten wurde darauf geachtet, dass ein breites Spektrum an Einsatzfeldern abgedeckt wurde. Aus dem Bereich der Informationseinrichtungen berichteten Stine Mühle von ihren Erfahrungen im Bereich Marktforschung bei der Warner Music Group, Lisa Grundtke aus ihrem Praktikum im Information Resource Center Hamburg des Amerikanischen Generalkonsulats und Christoph Fink von seinen Tätigkeiten im Jahreszeiten Verlag. Stellvertretend für den Bereich der öffentlichen bzw. wissenschaftlichen Bibliotheken referierten Anne-Marie Schön über ihr Praktikum in der Stadtteilbibliothek Holstenstraße und bei dem Projekt »Medienboten« der Bücherhallen Hamburg sowie Susanne Schneider über ihr Praktikum in der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig.



Ute Krauß-Leichert und Martin Gennis
Foto: privat

Mit einer Bildershow unter dem Titel »Image Installation« wurden Ausbilder und Studierende auf eine Podiumsdiskussion zum Thema »Berufschancen und Einsatzmöglichkeiten für Absolventen des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement« eingestimmt. In dieser Runde diskutierten Melanie Kintzel, Leiterin der Ärztlichen Zentralbibliothek, Regina Schmidtke in ihrer Funktion als Analystin im Unternehmen Lampe Corporate Finance, die Direktorin der Bücherhallen Hamburg Hella Schwemer-Martienßen und Birgit Thede als Vertreterin der Ex Libris Group unter der Moderation von Frau Krauß-Leichert. Es wurde deutlich, dass nicht die Bezeichnung des Abschlusses, sondern die Qualifikationen der einzelnen Personen für eine mögliche Einstellung entscheidend sind. Praktika, Berufserfahrungen und Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnisse, fachspezifisches Wissen und soziale Kompetenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Aktuelle, dauerhafte und zukünftige Arbeitsfelder

In den vier darauf folgenden Workshops bekamen Ausbilder und Studierende die Gelegenheit, sich zu verschiedenen praktikums- und berufsbezogenen Themen auszutauschen. In einem abschließenden Zusammentreffen trugen die Leiter der Workshops die Ergebnisse der ca. einstündigen Arbeit zusammen. Herr Prof. Dr. Martin Gennis erarbeitete im Workshop »Was ist ein Praktikumsprojekt?« mit den Teilnehmern konkrete Beispiele für Praktikumsprojekte. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Hardy Gundlach wurde im Workshop »Ausbildererwartungen« über gewünschte Kompetenzen und Fähigkeiten der Studierenden diskutiert. Im Workshop »Wer hat Angst vor dem Bachelor?«, moderiert von Herrn Prof. Dr. Hans-Dieter Kübler, kamen noch einmal die Verschiebung der Tätigkeitsfelder in Bibliotheken sowie der Informationsbedarf in Bezug auf den Abschluss Bachelor zur Sprache. Die Teilnehmer des Workshops »Berufschancen und Einsatzmöglichkeiten« stellten mit Frau Krauß-Leichert, in Ergänzung zur vorhergehenden Podiumsdiskussion, eine Liste aktueller, dauerhafter und zukünftiger Arbeitsfelder zusammen. Insbesondere über die Länge und den Zeitpunkt des Praxissemesters im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement (BA) wurden sehr unterschiedliche Ansichten vertreten. Insgesamt zeigte sich, dass ein hoher Diskussionsbedarf zu diesen aktuellen Themen besteht und allen Teilnehmern die Notwendigkeit eines regelmäßigen Austausches bewusst ist.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Studierenden aus dem 4. Semester des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement (BA). Die Durch-

führung der Ausbildertagung fand im Rahmen des Seminars »Praktikumsauswertung« statt. Innerhalb dieses Seminars übernahm ein Teil der Studierenden die Planung und Durchführung der Ausbildertagung. Die andere Gruppe erstellte indes unter Anleitung von Frau Spree eine Broschüre über verschiedene Aspekte der durchgeführten Praktika und bereitete in einer Vortragsreihe die Studierenden des 2. Semesters auf ihr Praktikum im kommenden Wintersemester vor. Die Studierenden, die für die Organisation der Ausbildertagung verantwortlich waren, konnten unter der Anleitung von Frau Krauß-Leichert erste Erfahrungen in der Organisation von Veranstaltungen sammeln.

Ganz im Sinne einer praxisnahen Ausbildung bot die Tagung allen teilnehmenden Studierenden die Möglichkeit, sich über mögliche Einsatzgebiete zu informieren und mit Informationseinrichtungen verschiedener Arbeitsfelder in einen Austausch zu treten. Die Ausbildungsstätten bekamen die Gelegenheit, sich über aktuelle Studieninhalte zu informieren und auf ihre eigenen Bedürfnisse in Bezug auf die Qualifikationen neuer Mitarbeiter aufmerksam zu machen.

DIE VERFASSERINNEN

Anneke Lühr und **Jana Raupach** sind Studierende an der HAW Hamburg im vierten Semester des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement.

a.luehr@web.de

janaraupach@web.de

Wer hat Angst vor dem Bachelor?

GEMEINSAMER JAHRESBERICHT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SAMMLUNG DEUTSCHER DRUCKE FÜR DAS JAHR 2007

Allgemeines

Im Gegensatz zu anderen Ländern verfügt Deutschland über keine in Jahrhunderten gewachsene Nationalbibliothek, die das deutsche Schrifttum umfassend sammelt. Die heutige Deutsche Nationalbibliothek begann ihre Sammeltätigkeit erst 1913. Um diese historisch bedingte Lücke zu schließen, übernehmen seit 1989 die folgenden Bibliotheken in der Arbeitsge-